



Epidemiologisches Bulletin

16. Februar 2009 / Nr. 7

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Influenza-B-assoziierte Myositis: Zu einem bundesweiten Ausbruch 2007/2008

Im Februar 2008 wurden in der neuropädiatrischen Ambulanz der Universitätsklinik Düsseldorf zwei Kinder mit Symptomen einer Myalgie der unteren Extremitäten sowie passagerer ausgeprägter Gangstörung gesehen. Eine Nachfrage des Pädiaters aus dieser Universitätsklinik bei Kollegen in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern ergab dort mindestens acht weitere Erkrankungsfälle von Kindern mit ähnlichen Symptomen in den letzten Wochen. Daraufhin wurde das Robert Koch-Institut (RKI) über den Verdacht eines möglichen bundesweiten Ausbruchs einer epidemischen Myositis informiert.

Da dieses Syndrom nicht meldepflichtig ist und durch kein Surveillancesystem erfasst wird, war ein Vergleich mit Meldedaten aus dem Vorjahr um zu entscheiden, ob es sich um einen Ausbruch handelte, nicht möglich. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Düsseldorf und der Landesstelle Nordrhein-Westfalen wurde eine bundesweite Suche nach Kindern mit den Symptomen einer epidemischen Myositis begonnen, die vom Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit Nordrhein-Westfalen (LIGA-NRW) koordiniert wurde. Ziel der Untersuchung war es, den Ausbruch zu verifizieren, zu beschreiben und die vermutete Assoziation mit einer viralen Infektion zu prüfen.

Da die Symptome während der Influenzasaison auftraten und aus der Literatur Influenza-Infektionen als häufige Auslöser des Syndroms bekannt sind, wurde die Hypothese einer Influenza-assoziierten Myositis aufgestellt.

Am 28.02.2008 wurden in einer Telefonkonferenz bundesweit alle für den Infektionsschutz zuständigen Landesstellen um Mithilfe bei der Fallsuche nach Kindern mit epidemischer Myositis gebeten. Die Fallsuche wurde am 04.03. begonnen.

Die **epidemische Myositis** (Synonyme: *benigne akute Myositis des Kindesalters* bzw. *Myalgia epidemica*) ist ein post-/parainfektioses Syndrom, welches erstmalig 1957 beschrieben wurde.¹ Charakteristisch ist das Auftreten einer ausgeprägten Myalgie bei Kindern nach einer Virusinfektion. Im Gegensatz zur generalisierten Myalgie bei Virusinfektionen kommt es durch starke, symmetrisch auftretende Schmerzen fast ausschließlich der Unterschenkelmuskulatur zu einer ausgeprägten Einschränkung des Gangbildes, ohne Hinweis auf eine Muskelschwäche oder neurologische Defizite. Meist finden sich stark erhöhte Werte für die Kreatinkinase (CK) als Ausdruck der Muskelbeteiligung sowie eine Leuko- und Thrombopenie. Als Auslöser der epidemischen Myositis werden am häufigsten Infektionen mit Influenza-Viren beschrieben, aber auch Infektionen mit Adenoviren, Enteroviren, Coxsackie-Viren, Parainfluenza-Viren, Epstein-Barr-Viren und Dengue-Viren.^{4,5,7,10}

Ablauf der Ausbruchsuntersuchung und Methoden

Für die Ausbruchsuntersuchung wurde eine **Falldefinition** erstellt:

- Kinder bis 18 Jahre und
- Erkrankungsbeginn zwischen 01.10.2007 und 01.06.2008 und
- nach fieberhafter Erkrankung aufgetretene und akut einsetzende starke Schmerzen der Wadenmuskulatur, die durch Berührung oder Dehnung der Unterschenkel verstärkt werden.

Diese Woche 7/2009

Epidemische Myositis:
Zu einem bundesweiten Ausbruch

Veranstaltungshinweis:
1. Nationale Impfkongress

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:
Aktuelle Statistik
4. Woche 2009 (Datenstand: 11. Februar 2009)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:
Zur Situation in der 6. Kalenderwoche 2009

75. A
4496
ZB MED

